

Starke Churer stellten Arosa auf die Probe

ws. Arosa ist an diesem kühlen Nachsommerabend auf ein überaus starkes Chur gestossen. Ueberraschend dominierte Chur zeitweise das Spiel gegen Arosa, das sich einfach nur teilweise zu einer Mannschaft finden konnte. Den Einheimischen wollte es einfach nicht rollen, der Aufbau wie der Abschluss liess zu wünschen übrig.

KEB Obersee, Samstag abend, 400 Zuschauer, SR Berchten/Kratzer

Arosa: Fäh (Meroni); Lohrer, Ammann; Zollinger, Frauchiger; M. Lindemann, G. Lindemann, H. Schmid; Spinatsch, Eichenberger, Frischknecht; Gull, Bigler, Bärtschi; Koller, L. Schmid.

Chur: Gabriel (Gisler); Patzen, Capaul; Möhr, Billeter; Bollmann, Koch, Morandi; Kalser, Wäger, Roffler; A. Patzen, Müller, Berger.

Strafen: Arosa 4x2 Min., Chur 3x2 Min.

Torfolge: 6. Frauchiger 1:0. 7. Frauchiger 2:0. 9. Kalser 2:1. 16. Capaul 2:2. 16. Spinatsch 3:2. 18. Kalser 3:3. 27. Berger 3:4. 32. G. Lindemann 4:4. 37. Bigler 5:4. 43. Bigler 6:4. 47. Patzen 6:5. 48. Wäger 6:6. 53. Bigler 7:6. 54. Spinatsch 8:6.

Bemerkungen: Bei Chur ab 2. Drittel Gisler an Stelle von Gabriel im Tor. Arosa im letzten Drittel mit Meroni an Stelle des verletzten, ausgeschiedenen Fäh sowie nur noch mit zwei Linien spielend.

Chur deckte peinlich genau und konnte so die bestgemeinten Angriffe schon im Entstehen stören. Die Arosier spielten meistens zu lange mit der Scheibe im eigenen Drittel herum, und so konnten die Churer mit gutem, noch nicht in allen Teilen befriedigendem Forechecking die Arosier stören. Löste sich Arosa aber einmal aus der Umklammerung, wurde es immer gefährlich vor Churs Gehäuse. Wäger, Koch, Kalser und Patzen waren die treibenden Kräfte im Churer Team, während bei Arosa Fäh (bis zu seinem Ausscheiden) und die Feldspieler G. und M. Lindemann, Bigler, Frauchiger sowie Spinatsch am besten zu gefallen wussten. Zeitweise kam eine unnötige harte Note ins Spiel. Trainer Ochsner steht noch eine schwere Aufgabe bevor bis zum Meisterschaftsbeginn am

13. Oktober, um eine homogene, gut eingespielte Mannschaft auf die Beine zu stellen und so in der B-Liga ehrenvoll bestehen zu können. Chur in der jetzigen Zusammensetzung wird in der ersten Liga bestimmt seinen Weg machen und ernster Aufstiegskandidat sein.

Der Spielverlauf

Das erste Drittel sieht zu Beginn ein Chur, das das Arosier Gehäuse sofort unter Druck setzt, wo Fäh aber alle Torgelüste vorerst vereitelt. In der 6. und 7. Min. war es dafür Arosa, das mit zwei Toren des Verteidigers Frauchiger nicht ganz verdient in Führung gehen konnte. Als Arosa durch eine 2-Minutenstrafe dezimiert war, setzte sich Chur im Arosier Drittel fest, und Kalser war besorgt für den Anschlussstreffer. Zwischen der 16. und 18. Min. kam dann wieder etwas Leben ins eher langweilige Spiel, indem vorerst Capaul den Ausgleich besorgte, Spinatsch aber postwendend wieder den 1-Tor-Vorsprung bewerkstelligte. Nur zwei Minuten später ergab ein schönes Durchspiel Wäger/Kalser durch den letzteren wieder den Ausgleich zum 3:3. Zu Beginn des Mitteldrittels glaubte man, Arosa nehme nun das Spieldiktat in die Hände, und Chur wurde mehrheitlich dominiert. Ein Break von Berger brachte aber die Städter wieder in Führung, kurz vor Drittelsende zog nach zwei Durchspielen Arosa — einmal durch G. Lindemann und einmal durch Bigler — auf 5:4 davon. Wer glaubte, Chur würde im letzten Abschnitt konditionell nicht mehr mithalten, wurde eines bessern belehrt. Bigler erhöhte zuerst auf 6:4, aber innerhalb einer Minute bewerkstelligten Patzen und Wäger wieder den Ausgleich. Nun entbrannte ein harter Kampf um den Sieg, wobei Härte und Einsatz grossgeschrieben wurden. Nur den beiden Schiedsrichtern ist es zu verdanken, dass das Spiel nicht ausartete. Arosa, das in den letzten Minuten nur noch seine besten Spieler einsetzte, war noch zweimal durch im Aufbau wie Abschluss herrliche Tore erfolgreich, und zwar zuerst durch Bigler mit Hinterhaltsschuss und dann durch Spinatsch auf Zuspiel von M. Lindemann. Ein im ganzen verdienter Sieg der Arosier, wenn auch Chur mit mehr Abschlussglück den Sieg nicht ganz unverdient hätte ebenfalls erringen können.